



Yonas Measho

Alter 27

Herkunft: Eritrea

Ankunft in Deutschland: 2015

Erlerner Beruf:

Diakon in der eritreisch-orthodoxen Kirche in Eritrea

Tätigkeit:

Produktionshelfer in der Metallverarbeitung und Diakon in der eritreisch-orthodoxen Gemeinde im Bergischen Land

Eritrea, mein Heimatland, ist eine Diktatur, ein Land, in dem Menschenrechte nicht gelten und die Menschen der Willkür der Behörden ausgeliefert sind. Daher habe ich mich für eine für mich gefährliche Flucht über den Sudan und durch die Sahara nach Libyen entschlossen. Von dort bin ich in einem überfüllten Boot über das Mittelmeer über Sizilien nach München in Deutschland gekommen. Danach kam ich nach Dortmund, von dort aus nach Straelen, dann nach Kerken und endlich nach Sprockhövel.

Meine Erfahrungen in Deutschland waren und sind bisher überwiegend positiv. In Sprockhövel gefällt es mir gut. Seit Anfang letzten Jahres bin ich mit meiner Frau Zayd zusammen. Am 22. Juli 2019 wurde unser Sohn Matthias geboren. Das hat unser Leben als Familie verändert. Der kleine Junge, der uns viel Freude bereitet, ist für uns Ansporn, eine Perspektive für unser gemeinsames Leben zu schaffen. Nicht zuletzt aus diesem Grunde möchte ich in naher Zukunft eine Ausbildung beginnen.

Wünschenswert ist eine Verbesserung der Kommunikation zwischen Migrant*innen und Deutschen allgemein. Persönlich bin ich im Großen und Ganzen mit dem Zusammenleben mit Deutschen zufrieden, da ich einen großen Freundes- und Bekanntenkreis habe.

Ich möchte durch eine gute Ausbildung meine wirtschaftliche Situation verbessern.

Seit mehreren Jahren arbeite ich ehrenamtlich als Diakon bei meiner Kirche für eritreische Flüchtlinge und Freunde. Hierdurch leiste ich für diese Menschen einen Beitrag, sich in den Gottesdiensten ein Stück Heimat zu bewahren.